

Inhalt

Vorwort	V
Inhalt	VII
Einleitung	1
A) Zur Wahl des Themas	1
B) Zum Stand der Forschung	3
I. Ältere Deutungsmodelle.....	3
1. Zeitgeschichtliche Deutung	3
2. Eschatologische Deutung	5
3. Kultische Deutung	6
4. Anthologische / literaturwissenschaftliche Deutung	7
5. Traditionsgeschichtliche Deutung	8
II. Neuere Ansätze	10
1. Die »Zionstradition« als religiöses Symbolsystem	11
2. »Grundkoordinaten« des religiösen Symbolsystems der »Zionstradition«	15
C) Zur Methode und zum Aufbau der Arbeit	27
Erster Teil:	
Text und Übersetzung	28
A) Übersetzung	28
B) Textkritik	29
C) Bemerkungen zur Übersetzung	35
Zweiter Teil:	
Sprachliche Gestalt	41
A) Textanalyse	41
I. Grammatische und poetische Analyse	44
1. Teil I	45
a) V.2; V.8; V.12	45
b) V.3f	47
c) V.5f	49
d) V.7	51
2. Teil II	52
a) V.9f	53
b) V.11	56
II. Komposition	58
1. Leitworte und Stichwortverbindungen	58
2. Strophenanordnung	60
a) V.2, V.8 und V.12 als Rahmenstruktur des Psalms	62

	b) V.3-7 als »narrative Sequenz« mit V.5f als Zentrum	62
	c) V.9-11 als Aufforderung, hymnische Sequenz und direkte Gottesrede	65
	Exkurs 1: Die Handlungen Gottes und Zeitebenen in Ps 46	67
	III. Textpragmatik	70
B)	Literarkritik	73
C)	Gattungskritik	78
	I. Forschungsgeschichte	78
	II. Beschreibung der Formen	81
	1. V.2.8.12	81
	2. Vv.3-7	85
	3. Vv.9-11	88
	III. »Sitz im Leben«	90
	IV. Datierung	92
Dritter Teil:		
	Motiv-, Traditions- und Religionsgeschichte	95
A)	Gott als bergender Lebensraum und als Hilfe in Nöten (V.2.8.12)	95
	I. Einleitung	95
	II. Übersicht zur Semantik des Zufluchtmotivs	96
	III. JHWH als »Zuflucht und Stärke«, »Burg« und »Hilfe in Nöten«	99
	1. Gott als מַחֲסֵה יָמוּן »Zuflucht und Stärke« (V.2a)	99
	2. Gott als עֹזֵר בְּצָרוֹת »Hilfe in Nöten« (V.2b)	103
	3. Der »Elohim Jakobs« als מַשְׁבֵּב und Beistand des »JHWH Zebaoth« (V.8.12)	108
	Exkurs 2: Zur Motivik der göttlichen Zuflucht und Hilfe in der Jesajaüberlieferung	113
	IV. Zusammenfassung	116
B)	Die Furchtlosigkeit angesichts des Aufruhrs in der Naturwelt (V.3f)	118
	I. Einleitung	118
	II. Das Motiv der »Furchtlosigkeit« im Kontext von Credoformulierungen (V.3a)	119
	1. Das Syntagma לֹא יִרָא + לֹא »nicht fürchten«	119
	2. Ps 27,1-3 als engste Sachparallele	120
	III. Das »Wanken des Festen« und die »doppelte Wirkmacht des Meeres« (V.3f)	124
	1. Zum »inhaltlichen« Verhältnis von V.3 und V.4	124
	2. Das Wanken des Festen (V.3)	126
	a) Das Syntagma »Vertauschen der Erde« (אָרֶץ + מוֹט)	126
	b) Ps 104,5-9 als engste Sachparallele zum Motiv des »Sich-Änderns der Erde«	129
	c) Das Syntagma »Wanken der Berge/Erde« (אָרֶץ/הַרִים + מוֹט)	134
	d) Ps 60,3f und Ps 82,5 als engste Sachparallelen zum Motiv »Wanken der Erde« (אָרֶץ + מוֹט)	138
	e) Das Motiv vom לֵב יָמִים »Herz des Meeres«	143
	3. Die doppelte Wirkmacht des Meeres (V.4)	148
	a) Der »Mythos vom Chaoskampf« und die »Stilform der behobenen Krise«	149

	b) Das Syntagma »Tosen und Schäumen des Meeres«	153
	c) Ps 65,6-9 und Jer 5,22 als engste Sachparallelen zum »Tosen des Meeres«	154
	d) Das Syntagma »Erzittern der Berge«	160
	Exkurs 3: רָעַשׁ »Erzittern« in kausalen Zusammenhängen	161
	e) Ps 89,10 und Hi 38,11 als engste Sachparallelen zur »Hoheit des Meeres«	163
	Exkurs 4: Der »Hochmut des Herzens«	170
	IV. Zusammenfassung V.3f	172
C)	Die kosmische Dimensionierung der Gottesstadt (V.5f)	174
	I. Einleitung	174
	II. Das Motiv von den »Wassern der Gottesstadt« (V.5a)	177
	1. Zur Semantik des Motivs	178
	2. Das Motiv von den Wassern der Gottesstadt im Spiegel altorientalischer Vergleichstexte	184
	a) Ugarit	184
	b) Mesopotamien	187
	c) Fazit	198
	3. Das Motiv von den »Wassern der Gottesstadt« im Kontext der Zionstradition	199
	a) Paradiesesgeographie	200
	b) Gotteskanal/-bach	205
	c) Das Eherne Meer und die Wasser des Siloah	213
	Exkurs 5: Kosmologische Aspekte des Jerusalemer Tempels	214
	d) Zur Rezeption von Ps 46,5 in Ps 87	223
	e) Die Tempelquelle	224
	4. Fazit	228
	III. Die »Stadt Elohims« als »heiligste der Wohnungen Äljons« (V.5b)	231
	1. Zur Semantik des Motivs	231
	Exkurs 6: Die tempeltheologische Bedeutung von מִשְׁכָּן	233
	2. Zum Verhältnis »Gottesstadt«, »Wohnung« und »Tempel«	236
	Exkurs 7: Gott, Stadt und Tempel im Alten Orient	237
	3. Ps 48,2-4 und Ps 87,2f als engste Sachparallelen	241
	4. Fazit	245
	IV. Gottes Gegenwart »inmitten« der Gottesstadt (V.6aa)	247
	1. Zur Semantik des Motivs »Mitte« oder »Inneres«	247
	2. Ps 48,10 und 74,3f.12 als engste Sachparallelen	249
	Exkurs 8: Die Präsenz der Gottheit »in der Mitte von ...«	255
	3. Die Rezeption des »Mitte«-Motivs bei den Propheten	258
	4. Fazit	260
	V. Die »Festigkeit der Gottesstadt« (V.6ab)	261
	1. Zur Semantik des Motivs	261
	2. Ps 93,1f und Ps 48,9 als engste Sachparallelen	263
	Exkurs 9: Gründung und Festigkeit einer Stadt in den <i>neuassyrischen Texten</i>	267
	3. Fazit	270
	VI. Das Motiv der »Hilfe Gottes »am Morgen« (V.6b)	271
	1. Zur Semantik des Motivs	271
	Exkurs 10: Zur Stellung von Ps 46 im Kontext der »Solarisierung JHWHs«	274
	2. Jes 17,12-14 und Zeph 3,1ff als engste Sachparallelen	278

	3. Die Konkretion der Hilfe JHWHs (V.2b) »am Morgen« (V.6b).....	283
VII.	Zusammenfassung: Das Konzept der Gottesstadt	285
D)	Beendigung des »Aufruhrs der Völker und Königreiche« (V.7)	288
I.	Einleitung	288
	Exkurs 11: Ps 46 und das sog. »Völkerkampfmotiv«	290
II.	Der Aufruhr der Völker und Königreiche als Erscheinungsform des geschichtlichen Chaos (V.7a)	293
	1. Die Reihung »Völker« und »Königreiche«	294
	2. Das »Wanken der Königreiche«	296
	a) Ps 48,5-8 als engste Sachparallele	296
	3. Das »Tosen der Völker« und »Tosen des Meeres« – zum Verhältnis von V.4 und V.7	304
	a) Jes 8,7	304
	b) Jes 17,12f	307
	c) Ps 65,8	308
III.	Das Theophanemotiv (V.7b)	310
	1. Das Syntagma »Erheben der Stimme« (קול + נתן)	311
	2. Ps 18,14(ff) als Sachparallele	312
	3. Das Syntagma »Schwanken der Erde« (ארץ + מוט)	315
	4. Am 9,5 als Sachparallele	316
	Exkurs 12: Das Theophanemotiv im Umkreis der Wettergottheit	318
IV.	Zusammenfassung	321
E)	JHWH als universaler und erhabener Friedensstifter	325
I.	Die Aufforderung zum Gehen und Sehen der »Werke JHWHs« und das Bereiten von Entsetzen durch Gott (V.9)	326
	1. Einleitung	326
	2. Die Aufforderung zum Gehen und Sehen der Werke JHWHs (V.9)	326
	a) Das Syntagma »geht, sieht« (הלך + חזה) + Werke (מפעילות)	326
	b) Ps 66,5; Hi 36,25f und Prov 8,22 als Sachparallelen	329
	3. Das Bereiten von Entsetzen auf der Erde durch Gott (V.9)	331
	a) Das Syntagma »Bereiten von Entsetzen« (שמורת + שים)	331
	b) Ps 48,6-7 und 65,6-9 als Sachparallelen	333
	4. Zusammenfassung	335
II.	Universale Beendigung des Krieges durch Vernichtung der Kriegswaffen (V.10)	336
	1. Einleitung	336
	2. Die Beendigung des Krieges als heilvolles Handeln JHWHs	339
	a) Zur Semantik des Motivs	339
	Exkurs 13: Das Motiv vom »Ende der Erde« im Kontext des heilvollen Handelns JHWHs	345
	b) Ps 48,11 als Sachparallele	348
	3. Die Vernichtung der Kriegswaffen	350
	a) Das Zerschlagen des Bogens bzw. des Krieges	350
	b) Ps 76,4 und Hos 2,20 als Sachparallelen	353
	c) Das Abstumpfen des Speeres und das Verbrennen der Wagen	356

	4. Zusammenfassung	358
III.	Die Aufforderung zum Innehalten und zur Anerkenntnis Gottes und seiner Erhabenheit (V.11)	360
	1. Einleitung	361
	2. Die Anerkenntnis Gottes	361
	a) Die Formel »Haltet inne und erkennt!«	361
	b) Ps 48,4.9f.13-15 als Sachparallele	364
	c) Joel 4,16f als exemplarische Wirkungsgeschichte	368
	3. Die universale Erhabenheit JHWHs	372
	a) Zur Semantik des Erhabenheitsmotivs	373
	b) Ps 99,2 und Ps 113,4ff als Sachparallelen	376
	c) Ps 48 und die »Schönheit der Erhebung«	379
	4. Zusammenfassung	382
Vierter Teil:		
	Redaktionsgeschichte	384
A)	Vorüberlegungen	384
B)	Die Komposition der Korachpsalmen Pss 42-49	387
	I. Der Befund in den Überschriften	387
	II. Der Kompositionsbogen	388
	1. Synchrone Beschreibung	388
	2. Diachrone Beschreibung	391
C)	Ps 46 im Kontext der Korachpsalmen Pss 42-49	393
	I. Bezüge von Ps 46 zu den Korachpsalmen Pss 42-49	393
	1. Verbindungen durch ein Frage/Antwort-Schema	393
	2. Verbindungen durch Kehrverse	394
	3. Verbindungen durch gemeinsame Motive und Stichworte	395
	II. Das Triptychon Ps 46 + Ps 48 + Ps 47	402
	1. Ps 46 + Ps 47	402
	2. Ps 46 + Ps 48	403
D)	Die Theologie der Korachpsalmen und deren Träger	405
Fünfter Teil:		
	Rezeptionsgeschichte von Ps 46	410
A)	Ps 46 in den Handschriften von Qumran	410
B)	Ps 46 in der LXX	410
	I. Kompositorische Aspekte	411
	II. Grammatische und theologische Aspekte	412
C)	Ps 46 im Neuen Testament	414
	I. Das »Tosen und Schäumen des Meeres« in Lk 21,25 (Ps 46,4)	415
	II. Das Konzept der Gottesstadt in Apk 21f (Ps 46,5)	415

Sechster Teil:	
Ergebnis und Ausblick	420
A) Ps 46 und die vorexilische Zionstradition	420
I. Historische Aspekte	420
II. Religions- und theologiegeschichtliche Aspekte	423
1. Ps 46 und der ›klassische‹ Motivbestand der Zionstradition	423
2. Ps 46 und das religiöse Symbolsystem der Zionstradition ...	425
B) Die Verwendung von Ps 46 im christlichen Gottesdienst	428
I. Martin Luthers Auslegung zu Ps 46	429
II. Predigt über Psalm 46 von Eberhard Jüngel	433
Literaturverzeichnis	435
Textausgaben	435
Wörterbücher	435
Grammatiken und Hilfsmittel	436
Sonstige Literatur	436
Abbildungsverzeichnis	470
Stellen	472